

BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSEELSORGE
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

Dezember 2025
Januar – Februar 2026



Liebe Leserin, lieber Leser!

Kontakte

Pfarrer Josef Groß

Hohe Straße 16

40213 Düsseldorf

Sms: 0177 603 207 5

Tel: 0211 957 577 95

Fax: 0211 957 578 795

Email: josef.gross@ekir.de

Pfarrerin Verena Kroll

Am Deckershäuschen 8

42109 Wuppertal

SMS/Tel: 0176 48 08 52 03

Email: Verena.Kroll@ekir.de

Katholische

Gehörloseseelsorge

Gemeindereferentin

Katinka Giller

Tel: 0151 53935983

Fax: 02 11 2 88 03 37

EMail: katinka.giller@erzbistum-koeln.de

Impressum:

Herausgeber: Gehörloseseelsorge der Region II

Röttgen 102, 42109 Wuppertal

Redaktion: Josef Groß, Verena Kroll,

(V.i.S.d.P.)

Fotos:

Titelbild: congerdesign/Pixabay

S. 3 Navota Malaki

S. 8 DAFEG

S. 9-10 Katinka Giller / Verena Kroll

S. 13 Josef Groß

die nächsten Monate
sind besondere Monate.
Draußen wird es kälter,
doch innen wird es warm.
In vielen Häusern stehen
Lichter. Menschen
kommen zusammen.

Es duftet nach Plätzchen.
Es wird gelacht. Es wird erzählt. Viele
kleine Zeichen zeigen: Wir sind
verbunden.



Ich freue mich sehr auf diese Zeit.
Denn in unserer Gemeinschaft erlebe
ich viel Freude und viel Kraft. Viele
unterstützen einander. Viele schenken
ein Lächeln. Viele machen Mut. Das
tut gut.

Auch ich selbst gehe gerne zu unseren
Treffen und Gottesdiensten. Dort
spüre ich: Wir sind eine große Familie.
Jede Person zählt. Jede Person bringt
etwas Wertvolles mit.

Ich wünsche für die kommende Zeit:
Momente voller Frieden.
Nächte mit gutem Schlaf.
Tage mit Licht und Hoffnung.

Und ich freue mich auf viele schöne
Begegnungen mit Euch.

Herzlichst Eure

Verena Kroll

Ein kleines Licht

Wenn der Winter kommt, verändert sich vieles. Der Himmel wirkt schwer. Die Straßen sind grau. Aber gerade dann fällt uns etwas auf: Schon ein kleines Licht macht einen großen Unterschied.

Vielleicht stehen Sie abends am Fenster. Draußen ist es dunkel. Und irgendwo brennt eine einzige Kerze. Vielleicht in einem Fenster gegenüber. Und plötzlich wirkt alles ein bisschen weicher. Ein bisschen freundlicher. Ein bisschen hoffnungsvoller.

So ist auch die Kraft Gottes. Sie ist manchmal leise. Manchmal klein. Aber sie verändert etwas in uns.

An Weihnachten denken wir daran besonders stark. Gott kommt in die Welt. Nicht als starke Frau, nicht als mächtiger Mann. Sondern als Kind. Ganz klein. Ganz verletzlich. Ganz nah an unserem Alltag.

Das bedeutet für uns: Wir müssen nicht groß und stark sein. Wir müssen nicht alles können.

Gott findet trotzdem den Weg zu uns.

Und im neuen Jahr geht es weiter:
Vielleicht stehen Aufgaben vor uns, warten Veränderungen.
Vielleicht machen wir uns Sorgen.



Aber Gott geht uns voraus wie ein Licht. Nicht grell. Nicht laut. Ein warmes, klares Licht.

Ein Licht, das sagt:
Hab keine Angst.
Du bist nicht allein.

Und jede Kerze erinnert uns an Gott. Sie ist ein Zeichen von Liebe.

Denn diese kleinen Lichter sind groß genug.
Sie tragen uns durch dunkle Tage.
Sie führen uns in das neue Jahr.
Und Gott geht mit – Schritt für Schritt.

Eure Verena Kroll



Daumen drücken

Links seht ihr elf nervöse Kinder. Es sind die gehörlosen Schüler der Klasse sieben am Morgen des 10. September. Am 10. und 11. September war in ganz Tansania gleichzeitig die Abschlussprüfung der „Primary“. Das ist die erste Stufe der Schulausbildung in Tansania.



Zehn Jahre waren die Kinder an der Gehörlosenschule Mwanga. Die Klassen eins, drei und fünf dauern für Gehörlose zwei Jahre. Die Prüfungsaufgaben sind dieselben, wie für die Hörenden.

Rechts oben seht ihr die Kinder auf der Abschlussfeier am Sonntag darauf. Nach zehn Jahren werden sie aus dem Internat entlassen und kommen nicht mehr zurück. Sie sind stolz, dass sie so weit gekommen sind. Sie freuen sich auf zuhause. Sie sind aber auch traurig, dass diese gemeinsame Zeit vorbei ist. Hier war ihr Gebärdensprachzuhause. Auch für die Lehrer ist es nicht einfach, die Kinder los zu lassen.

Dass die Kinder so weit gekommen sind, haben sie ihrem Fleiß zu verdanken. Aber ohne Eure Kollekten und Spenden wäre das nicht möglich gewesen.

Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter:

Deutsche Gehörlosenmission IBAN: DE04 2135 2240 0200 0028 30



Wir feiern Weihnachten

Weihnachten ist ein großes Fest. Gott kommt in die Welt. Mit ihm wird es hell und warm. Das feiern wir zusammen! An vielen Orten und mit vielen Menschen.

Herzliche Einladung zu unseren Angeboten im Dezember

Advents- & Weihnachtsgottesdienste

- | | |
|--------|---|
| 06.12 | 14:30 Uhr Düsseldorf, Adventsfeier
14:30 Uhr Wuppertal, Familienkirche mit Besuch des Nikolaus |
| 07.12. | 14:30 Uhr Remscheid, Adventsfeier
12:00 Uhr Wuppertal, Krippenausstellung
15:00 Uhr Wuppertal, Adventsfeier |
| 21.12 | 15:00 Uhr Wuppertal, ökumenische Weihnachtsfeier |
| 23.12 | 14:30 Uhr Solingen, Weihnachtsfeier |
| 24.12 | 15:00 Uhr Wuppertal, Krippenspiel mit Gebärdenchor und DGS Dolmetscher |

Und siehe, ich mache alles neu – Gedanken zur Jahreslosung 2026

Neu kann schön sein. Neu kann aber auch aufregend sein. Manchmal macht Neues uns froh. Manchmal macht es uns unsicher. Beides ist normal.



Auch bei uns in der Gehörlosenseelsorge wird sich viel verändern.

Mit Josef Groß geht ein lieber Kollege nach vielen Jahren in den Ruhestand. Wir sind dankbar für seine Arbeit. Für seine Treue. Für seine Geduld und seinen Humor.

Eine neue Kollegin, Britta Kirchner, kommt zu uns. Jung. Voller Energie. Sie freut sich auf die Gemeinschaft. Sie möchte für die Gemeinde da sein. Am Anfang wird vieles neu für sie sein. Sie wird viel lernen. Auch unsere Sprache. Schritt für Schritt. Und wir werden sie dabei begleiten.



Vielelleicht fragen sich manche:
Wie wird das für uns? Wie wird das für die Arbeit? Was wird sich ändern?

Ich möchte ehrlich sein: Einiges wird anders. Aber wir sagen euch alles, sobald wir es wissen. Wir gehen gemeinsam. Und wir gehen in Ruhe. Wir brauchen eure Ideen und Hilfe.

Die Jahreslosung hilft uns dabei. Gott sagt:
Ich mache alles neu. Nicht: Ihr müsst alles allein schaffen.
Nicht: Ihr müsst schnell sein.
Sondern: Ich bin da. Ich gebe Kraft. Ich gebe Zukunft.

Neu kann wachsen. Langsam. Wie ein junger Baum.
Neu kann stark werden. Mit Zeit. Mit Liebe. Mit Vertrauen.

So gehen wir in das neue Jahr. Mit Dank für das, was war. Mit Mut für das, was kommt. Und mit Gott an unserer Seite.

Verena Kroll

Losung für Gehörlose 2026

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Die Losungen in verständlicher Sprache für Gehörlose sind wieder da.

Mit vielen Gebärdensprachvideos.

Es gibt ein schönes Vorwort von Josephine Lew



Es gibt auch Gebärdenvideos und mehr Informationen zur Jahreslosung



Und zu jedem Monatsanfang findet man einen link zu einer Andacht zur Monatslosung

Und jeden Tag einen Text aus der Bibel. Einen Text, den wir verstehen können.

Die Videos sind nicht vorher zu sehen. Ihr packt Eure Geschenke auch nicht vor Euer Geburtstag aus. Oder?

Herzliche Einladung zur Einführung

Seit mehr als einem Jahr bin ich als Gehörlosenseelsorgerin für euch da. Gottesdienste, Gespräche, Freizeiten ganz viel Lachen. Ich bin sehr froh und dankbar. Dankbar, dass ich so freundlich aufgenommen wurde. Dankbar für viel Geduld mit mir. Dankbar für Hilfen beim Lernen von Gebärdensprache.

Darum freue ich mich, dass ich jetzt auch offiziell als Pfarrerin eingeführt werde. In einem großen Gottesdienst. Ihr seid alle eingeladen. Der Gottesdienst wird in Gebärdensprache übersetzt. Danach gibt es einen Empfang.

Eure Verena Kroll



am 25. Januar 2026, um 15.00 Uhr

im Gemeindezentrum Uellendahl

Röttgen 102 in Wuppertal.

Damit wir für euch Plätze ganz vorne haben, bitte anmelden. Das geht mit diesem QR Code:



Gottes Wort in deinen Händen

Ausbildung zur Gottesdienstleitung (Lektorenkurs)

Lange erwartet. Jetzt ist er da.

Von Dezember 2025 bis August 2027 können Gehörlose üben, wie Gehörlosengottesdienst gemacht wird.

Der Kurs ist in Gebärdensprache. Er wird von der gehörlosen Pfarrerin Josefine Lew geleitet. Zusammen mit dem Gehörlosenpfarrer Andreas Konrath.

Es gibt 12 Termine. Die meisten Termine sind online.

Wer Interesse hat, findet hier die Informationen hier: <https://dafeg.de/files/Flyer-LektorInnenkurs-2025-2027.pdf>

Hier steht auch wie anmelden.

Es wird als Text und als DGS-Video erklärt.

Der Kurs kostet 450€.

Das sieht nach viel aus. Aber:

150€ zahlt die Landeskirche, 150€ zahlt die Gehörlosengemeinde,
150€ muss selbst bezahlt werden.

Besonders junge Gehörlose sind eingeladen. Sie können lernen Gottesdienste so zu machen, dass Gehörlose sich wohl fühlen.



Bitte seid mutig und schnell entschlossen.

Der Kennenlerntermin ist schon am Fr./Sa.

12.12.2025 (zum Kennenlernen)

Wer Interesse hat, meldet sich bitte direkt bei der DAFEG oder bei Pfarrerin Verena Kroll oder bei mir, Pfarrer Josef Groß



Wir waren doch gerade auf Sylt und schon ging es wieder los!

Koffer und Material packen für das Eltern-Kind-Wochenende auf dem Höingshof in Heiden/Recken vom 12.9.-14.9. 2025. Die Eltern haben sich das Thema „Kommunikation in der Familie“ gewünscht. Sie möchten sich austauschen, dass es oft mit der Kommunikation in der Familie mit hörgeschädigten/ertaubten



Mitgliedern nicht klappt. Das macht Frustration. Das nervt. Wie ist es, wenn es Missverständnisse und Verletzungen gibt, weil die Sprache nicht die gleiche ist? Wie gehen wir damit um? Darüber möchten sich die Eltern miteinander reden.

Der Austausch ist wichtig, aber gibt es Lösungsmöglichkeiten? Vielleicht. Olaf Zechlin, Pfarrer und Supervisor, möchte am Samstag in der

Elternrunde das Thema „Kommunikation“ anpacken. Er hört zu, wenn die Eltern erzählen. Er lernt, mit welchen Schwierigkeiten hörende Eltern mit hörgeschädigten Kindern kämpfen müssen. Da gibt es Mobbing in der Schule, Ärger mit Ämtern, Sorgen um die Gesundheit der Kinder. Er erfährt wie anstrengend es ist, als taube Mutter ihre hörenden Kinder in einer hörenden Welt zu erziehen – und das ganz alleine. Und immer wieder ist der Frustration über Missverständnisse da, weil Eltern und Kinder nicht die gleiche Sprache sprechen.

Es sind viele Emotionen im Raum, aber Olaf Zechlin und die Dolmetscherin Ama können sie gut auffangen. Wie immer reicht die Zeit nicht für das, was geplant war. Die Eltern wünschen sich mehr, und so kommen Olaf und Ama am Sonntag wieder. Der andere Referent ist mit der



Dolmetscherin kurzfristig ausgefallen. Passt!!! So kann am Sonntag die Elternrunde gut beendet werden und alle haben das Gefühl: Bei Olaf und Ama war ich gut aufgehoben.

Und die Kinder? Für die waren natürlich die Ponys auf dem Hof wichtig. Daher durften sie auch die ganze Zeit bei ihnen sein. Die Ponys mussten geputzt und die Hufe ausgekratzt werden. Alle Kinder wollten natürlich helfen. Dann wurde aufgesattelt und los ging es. Ein Kind durfte reiten und ein anderes das Pony führen. Nach ein paar Runden wurde gewechselt. Für viele Kinder war es das erste Mal im Sattel und so ein Pony kann ganz schön groß sein. Aber gemeinsam sind wir stark, die Kinder machten sich gegenseitig Mut. So konnten alle Kinder konnten beim Mittagessen stolz ihren Eltern erzählen: Ich bin geritten!!!

Damit waren die Kinder fit für den geführten Ausritt am Samstagnachmittag. Teamer Ole (gehörlos) hat sich für den Weg knifflige Fragen ausgedacht, die beantwortet werden, wenn Reitpause ist. Vielen Dank auch an alle Teamer, die sich mit Kinder- und Pferdeverständ toll eingebraucht haben.

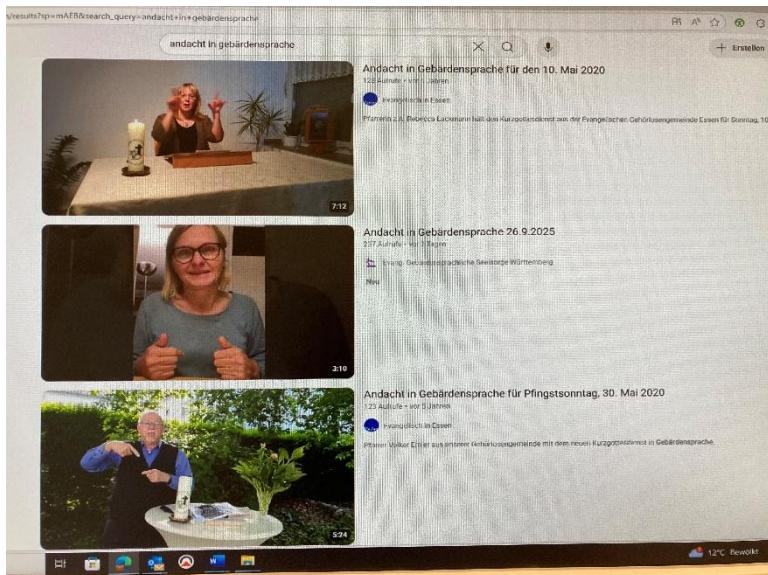
Samstagabend ist dann Grillen und Lagerfeuer angesagt. Die Kinder sind müde und zufrieden. Sie gehen früh ins Bett oder setzen sich zum Plaudern zusammen. Sprache? Egal, wir verstehen uns einfach! Für die Eltern ist das die Möglichkeit, sich weiter auszutauschen und sich zu vernetzen. Das Gefühl ist da: Ich bin nicht alleine mit meinen Problemen, anderen geht es genauso.

Wetter und Laune sind also bestens und das fröhliche Lächeln aller Personen auf dem Gesamtfoto sagt ganz klar: Wir freuen uns auf das nächste Jahr.



Katinka Giller

Andacht in Gebärdensprache auf Youtube



Manchmal braucht man gute Gedanken. Gottes Wort überall. Ein freundliches Gesicht und Hände, die mit und für uns beten. Darum schaut doch einmal rein. Andachten auf Youtube, in Gebärdensprache.

Video | Facebook:

<https://www.facebook.com/watch/?v=169333226067974>

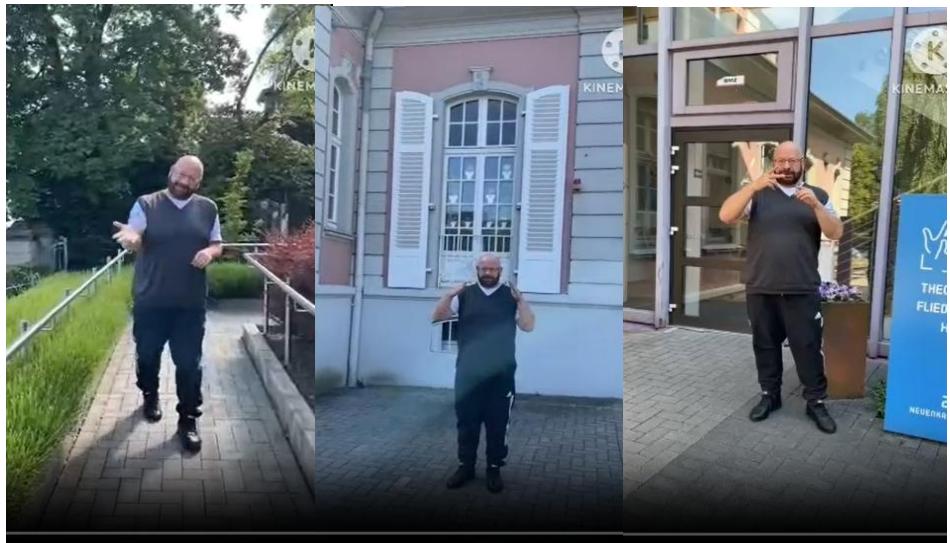
Die Andachten in Gebärdensprache von diesem Jahr findet ihr hier:

https://www.youtube.com/results?search_query=andacht+in+geb%C3%A4rdensprache&sp=EgIBQ%253D%253D

Alle Andachten in Gebärdensprache findet ihr hier:

https://www.youtube.com/results?sp=mAEB&search_query=andacht+in+geb%C3%A4rdensprache

Führung durch das Theodor-Fliedner-Heim für Gehörlose in Gebärdensprache



Der taube Oliver Claasen führt durch das Heim.

Er fängt am Eingang an. Er erzählt die Geschichte des Hauses. Er erklärt die Räume. Er erzählt über das Zusammenleben im Haus und zeigt, wie alles aussieht. Snoozelraum, Kochcke, Raucherzimmer, Verenda, und und... Neugierig? Seht selbst auf der facebook Seite des Heims:

Video | Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=100076101704495>

oder auf der Homepage des TFH: <https://www.theodor-fliedner-heim.de/haus#uebersicht>



Herzlichen Glückwunsch! Silberhochzeit Hahne



Am 15. September 2000 haben sich Wilma und Detlev Hahne das Eheversprechen gegeben.

Jetzt sehen sie zurück auf 25 glückliche Jahre.

Wir gratulieren zum stolzen Ehejubiläum.



Wir fahren wieder auf Eltern-Kind-Freizeiten!

**27.-29. MÄRZ HAUS FRIEDE,
HATTINGEN**

**20.-25. JULI SOMMERFREIZEIT,
NORDHORN**

**18.-20. SEPTEMBER REITERHOF,
HEIDEN**

Tragt euch die Daten gern schon einmal ein,
wir freuen uns wieder mit euch allen wegzufahren,
gemeinsame Zeit zu verbringen und viel zu lernen.



Geburtstage

Wir gratulieren allen großen und kleinen Geburtstagskindern der Monate September, Oktober, November namentlich den Mitgliedern der Ev. Gehörlosengemeinden in Düsseldorf, Remscheid, Solingen, Wuppertal und den Bewohner*innen des Theodor-Fliedner-Heims.

In der Druckausgabe finden Sie hier die Namen der Geburtstagskinder.

Adventskalender

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder:
Den online Adventskalender der Dafeg.
Jeden Tag wird das nächste Türchen freigeschaltet.
Es lohnt sich reinzuschauen:
<https://www.dafeg.de/advent2025/>



Gottesdienste

Kaffeetrinken findet an allen Orten nach dem Gottesdienst statt.

in Düsseldorf - Versöhnungskirche
An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

06. Dezember 14:30 Uhr Gottesdienst zum Nikolaus,
danach Adventsfeier
25. Januar 14:30 Uhr Gottesdienst
22. Februar 14:30 Uhr Gottesdienst



in Remscheid – Adolf-Clarenbach-Kirche
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

07. Dezember 14:30 Uhr Adventsgottesdienst,
danach Adventsfeier
04. Januar 14:30 Uhr Gottesdienst,
anschließend Neujahrsempfang



In Solingen – Stadtkirche Solingen-Ohligs
Wittenbergstr., 42697 Solingen

21. Dezember 14:30 Uhr Adventsgottesdienst,
anschließend Weihnachtsfeier
18. Januar 14:30 Uhr Gottesdienst
15. Februar 14:30 Uhr Gottesdienst



Theodor-Fliedner-Heim
Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

- 04.12. 11:00 Uhr 18.12. 11:00 Uhr
08.01. 11:00 Uhr 22.01. 11:00 Uhr



In Wuppertal – Gemeindezentrum Uellendahl
Röttgen 102, 42109 Wuppertal

06. Dezember 14:30 Uhr Familienkirche mit Nikolaus
07. Dezember 15:00 Uhr Gottesdienst, danach Adventsfeier
21. Dezember 15:00 Uhr ökumenischer
Weihnachtsgottesdienst, danach Weihnachtsfeier
24. Dezember 15:00 Uhr Heiligabendgottesdienst mit Krippenspiel
Gebärdchor und DGS Dolmetscher
07. Januar 15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
danach Neujahrsempfang
25. Januar 15:00 Uhr Gottesdienst zur Einführung, anschließend Empfang
01. Februar entfällt

